22. Newsletter Dezember 2022

Dezember 2022

Liebe Leser,

zum Beginn der Adventszeit haben wir die Kampagne **#wertevollwachsen** unter dem Dach der Stiftung für Familienwerte und ihrer Webseite **Lust auf Familie** gestartet. Wir wollen Ihnen als Empfänger unseres Newsletters die Kampagne etwas ausführlicher vorstellen:

#wertevollwachsen

In diesem Startbild ist auch schon das ganze **Kampagnenziel** verborgen:

Liebe Eltern, hütet die Seelen eure Kinder, nehmt die Werteerziehung selbst in die Hand, wartet nicht auf bessere Zeiten!

Wir alle wissen, dass in unserer Gesellschaft vieles nicht zum Besten läuft:

- unsere Kinder waren noch nie so gefährdet
- Werte waren noch nie so in aller Munde
- Werte waren aber noch nie so beliebig

Beispielhafte Werte aus unseren Bürchern, visuell und emotional transportiert, bilden den **Kern unserer Kampagne**, dazu nimmt unsere kurze Texte zu einer Standortbestimmung unserer Werte in ihrem geistigen Kontext:

- natürliche Familie, Gottesbezug
- Erfahrungsschatz der Menschheit
- Körper, Seele und Geist in einer ganzheitlichen Pädagogik der Integration
- emotionale Gesundheit und psychologische Reife als Erziehungsziel

Dies umreißt in Stichworten das Konzept unserer Kampagne, aber schauen Sie selbst hinein:

Wir als Partner danken der Stiftung für Familienwerte für ihre Unterstützung, die Bereitstellung der Plattform Lust auf Familie und die Verankerung dieser Kampagne!

Welchen Erziehungsauftrag haben wir Eltern?

Ein Artikel von Andrea Heck, der sowohl in der Tagespost vom 1.12.2022, als auch in leicht variierter Form im Elternheft Kompakt des Elternvereins NRW erschienen ist.

Welchen Erziehungsauftrag haben wir Eltern?

Das neue IQB Länderranking der Grundschüler ist interessant. Die Studie zeigt, dass sich die Kernkompetenzen der Schüler in den letzten fünf Jahren verschlechtert haben. In fast allen Ländern erreichen rund ein Fünftel der Viertklässler nicht den Mindeststandard beim Lesen, in der Mathematik, in der Orthographie und im Hörverständnis. Der Grund dafür ist nicht nur die Pandemie. Die Bemühungen in der Bildungspolitik der letzten Jahre, Kinder so früh wie möglich in Bildungseinrichtungen abzugeben, die „Schule für alle", die Abschaffung des Leistungsprinzips und die Einführung von Kernkompetenzen bei weniger Wissen sowie verkürzte Lehrpläne haben dafür gesorgt, dass Kinder in diesem Land weniger lernen.

Was ist also unser Erziehungsauftrag? Egal wie alt unserer Kinder sind, wir Eltern tragen in der Erziehung unserer Kinder immer die Verantwortung. Die Institution Schule kann uns dieses Auftrag nicht abnehmen.

Wir wollen, dass unsere Kinder ein gelungenes, zufriedenes Leben haben, dass sie den Bildungsweg möglichst reibungslos bestreiten, dass sie Verantwortung für das eigene Leben übernehmen und eventuell in Zukunft für die eigene Familie. Was brauchen unsere Kinder, um das zu erreichen, und was müssen wir als Eltern tun?

Eine gute Bindung

Beziehung ist der entscheidende Faktor in der Erziehung. Kinder können nur gut von Menschen lernen, an die sie gebunden sind. Die Effizienz des Schulsystems sinkt zum Teil, weil nicht jedes Kind eine ausreichende Bindung erfährt, um gut lernen zu können. Dadurch wird die Erziehung schwieriger und mehr Lehrer leiden unter einem „Burnout". Moritz Nestor (Philosoph und Psychotherapeut aus der Schweiz) sagt: „Eine gute Eltern/Kind-Bindung ist eine Voraussetzung für die Reifung der Persönlichkeit: Liebende Eltern pflanzen Kindern ein positives Bild des Menschen ein". Die Eltern schaffen das „Urvertrauen" des Kindes. Das gut gebundene Kind wächst mit einer positiven Grundhaltung auf und gewinnt Selbstbewusstsein. Es fühlt sich wertgeschätzt und sicher. Man weiß, dass die emotionale Stabilität der Kinder sehr viel mit dem zu tun hat, was das Kind früh von zuhause mitbekommen hat!

Kinder lernen in den ersten 5 bis 6 Lebensjahren über 90% des gesamten Erlernten, indem sie sehen und erfahren bzw begeistern, wie die Welt funktioniert. In diesen wichtigen Lebensabschnitt erfolgt das Lernen immer im Kontext von Familie und Bezugspersonen (Menschen, die das Kind begleiten). Deshalb ist es so wichtig, mit unseren Kindern viel Zeit zu verbringen!

Die Erziehung als Frage von Mündigkeit, Humanität und Kultur verschwindet. (J. Krautz)

Eltern, die zu wenig Zeit mit ihren Kindern verbringen, finden oft keinen emotionalen Zugang zu ihren Kindern. Dadurch fühlen sich Eltern überfordert, weil sie das Kind zu wenig unterstützen können. Die Eltern lernen nicht richtig, die Signale ihres Kindes, das sich weiterentwickelt, zu erkennen, und sind unter Umständen nicht in der Lage, diese zeitnah zu entschlüsseln. In der Folge kommt es häufig zu gereizten und aggressiven Reaktionen der Eltern, und wo Eltern und Kind gestresst sind, leiden auch die Ehe.

Klar brauchen Eltern zur Unterstützung eine gute Betreuung für ihre Kinder. Fraglich ist aber, ob die Krise, die zu „Bildungseinrichtungen" erklärt werden, die Lösung für Kinder zwischen 0 und 3 sind. Kontinuierliche Beziehungen sind hier nur schwer herzustellen, da das Personal überwiegend in Teilzeit lebt und daher nur wechselnd anwesend ist. In Frankreich, dem „Musti-Land" der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, geht nur jedes 10. Kind in eine Krippe; drei Viertel der Kinder werden von ihren Eltern, Verwandten oder Tagesmüttern betreut; das „Krippentaler" Schweden bezahlt Eltern, die ihre Kinder bis zum dritten Lebensjahr zu Hause betreuen.

Wenn Eltern präsent sind und Kinder das Gefühl haben, dass sie nicht allein gelassen werden oder Aufgaben übernehmen müssen, sie die überfordern, können sie besser lernen.

Förderung der emotionalen Intelligenz

Es gibt im Prinzip zwei Aufgaben, die wir als Eltern haben (auch während der Pubertät) wahrnehmen sollten: Die Selbstentfaltung und die Heranführung zum Leben.

Als Eltern sollen wir unsere Kinder ermutigen, Gefühle auszudrücken und zu zeigen. Umarmen Sie Ihr Kind jeden Tag! Keiner geht ins Bett, ohne vorher um Vergebung zu bitten, falls es Streit in der Familie gab. Das ist auch die beste Vorbereitung für die Ehe. Geben Sie ein gutes Beispiel, ermahnen Sie mit Liebe, seien Sie mitfühlend, konsequent und gerecht. Haben Sie keine Angst davor, Grenzen zu setzen, und – wenn Sie beten können – beten Sie für Ihre Kinder!

Liebe als Voraussetzung

Wir Eltern haben eine besondere Verantwortung für die weltanschauliche und ethische Erziehung unserer Kinder, die Lehrer und Erzieher nicht haben und auch nur bedingt erfüllen können.

Ein Kind stellt irgendwann das Wertesystem der Eltern infrage. Wo will ich eigentlich hin? Vertrete ich dieselbe Meinung? Finde ich die Religion meiner Eltern gut? Diese kritischen Fragestellungen helfen unseren Kindern, ihre eigene Urteilsfähigkeit und Reife zu erlangen.

Sie brauchen ein Weltbild, das auf Wahrheiten gegründet ist. Und nicht eines, in dem alles beliebig und relativ ist. Sie sollen Sinn, Freiheit und Verantwortung als innere Quellen wahrnehmen können.

Werteerziehung muss wieder Priorität bekommen. Emotionale Intelligenz ist mehr gefragt denn je. Das ist der Vorsprung gegenüber der Technologie. Bindung und Verbundenheit bilden die Grundlage einer reifen Persönlichkeit und emotionaler Gesundheit. Lassen Sie uns wettern gemeinsam und selbstbewusst an einem gesunden, stabilen Bild der Familie in ihrer ganzen Strahlkraft und tiefen Schönheit arbeiten.

Das Glück der Eltern ist das Glück der Kinder!

Andrea Heck, Stv. Vorsitzende wertevollwachsen e.V.

Lesetipps zu wichtigen Themen

Zum Thema: Frühkindliche Betreuung in Kitas

Dauerstress für Kinder, Walter Dorsch und Klaus Zierer, FAZ vom 8.12.2022

Wir freuen uns über einen Artikel, der in aller Deutlichkeit die Risiken der frühkindlichen Betreuung klar und evidenzbasiert benennt. Er räumt auf mit Klischees über Bildungspolitik und die Vorteile einer angeblichen frühkindlichen Bildung durch Kitas.

Stärkung der Familien sowie der Hinweis darauf, dass Kinderbetreuung nicht nur Aufgabe von Müttern ist, bilden das Fazit dieses lesenswerten Artikels. *Hier*

Zum Thema: Beziehung in der Familie

Buchempfehlung

Der Schlüssel liegt in deiner Kindheit von Maria Steuer

Die Kinderärztin Maria Steuer beschreibt einen der Gründe für Beziehungsstörungen in der Familie. Eltern neigen dazu, die Liebe, mit denen sie ihren Kindern von Beginn an begegnen, an bestimmte Bedingungen zu knüpfen – so wie sie es selbst schon von den eigenen Eltern erfahren haben. Ich habe mein Kind besonders, wenn es schön ist, oder klug, oder sich um andere kümmert, oder sich mir unterwirft." Ein wichtiges Thema, behandelt von der Gründerin des Familennetzwerks.
Hier geht es zum Buch

Zum Thema: Transsexualität

Schon wieder geht es um Transsexualität, Michaela F. Heereman

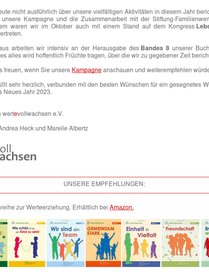
Auch dieses exzellentes Artikel zu einem Thema, das viele schon nicht mehr hören können, empfehlen wir sehr! Denn Eltern, deren Kinder möglicherweise betroffen sind, stehen ziemlich allein da und brauchen Hilfe. Die Eckpunkte für ein neues Selbstbestimmungsrecht können zu schwerwiegenden Folgen führen, wenn dies im Bundestag durchkommt.

Frau von Heereman informiert sehr sachlich und umfassend anhand beispielbarer Daten und fordert:

„Solange dieses Gesetz noch nicht verabschiedet ist, sollten Eltern und alle verantwortungsbewussten Bürger ihre Stimme dagegen erheben."

Dieser Artikel ist im Elternbrief kompakt des Elternvereins NRW vom 09.12.2022 erschienen. Hier geht es zum Artikel

Das war's für heute



Wir haben heute nicht ausführlich über unsere vielfältigen Aktivitäten in diesem Jahr berichtet. Ein Teil davon ist in unsere Kampagne und die Zusammenarbeit mit der Stiftung Familienwerte geflossen. Unter anderem waren wir im Oktober auch mit einem Stand auf dem Kongress **Leben Würde** in Schönblick vertreten.

Darüber hinaus arbeiten wir intensiv an der Herausgabe des **Bandes 8** unserer Buchreihe für 13-14jährige. Dies alles wird hoffentlich Früchte tragen, über die wir zu gegebener Zeit berichten werden.

Es würde uns freuen, wenn Sie unsere Kampagne anschauen und weiterempfehlen würden!

Bis dahin grüßt sehr herzlich, verbunden mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2023.

Ihr Team von wertevollwachsen e.V.

Gilla Frank, Andrea Heck und Mareile Albertz

wertevoll wachsen

UNSERE EMPFEHLUNGEN:

Unsere Buchreihe zur Werteerziehung. Erhältlich bei Amazon.

Und digital auf der Lernplattform blinklearning erhältlich.

Angaben gemäß §5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach §55 Abs. 2 RSV:
wertevollwachsen e.V. • Hennichstraße 155 • 40239 Düsseldorf

www.wertevollwachsen.de • Impressum • Datenschutz

1. Vorsitzende Gilla Frank • 2. Vorsitzende Andrea Heck • Schatzmeisterin Mareile Albertz

Spendenkonto wertevollwachsen e.V. • Volksbank Mönchsurach EG
IBAN DE57 3706 9164 1304 1330 17 • BIC GENODED1HMB2

Powered by YMLP.com